

Johann von Königshoven berichtet Josef Johann von Liechtenstein, wie weit man mit der Ausfertigung der über 40 Schreiben an Kurfürsten und Fürsten mit der Bitte um Zustimmung zur Fortsetzung des Hauses Liechtenstein mit Sitz und Stimme im Reichsfürstenrat gekommen ist. Ausf., Wien 1723 Mai 6, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 44, unfol.

[7] Durchleuchtigster hertzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr.¹

Hirbey folgen die übrigen dahier mundirte² ettliche 40 schreiben ad status Imperii³ denen noch eine antwort an den könig in Preussen⁴ und eine an den bischoffen zu Costanz⁵ beygelegt, welche beede letztern aber ohnerachtet die erstern von der sitz- und stimm-angelegenheit auch einige meldung machet, gleichwohl directe auff die post zu geben und dem herrn baron Otten⁶ nicht beyzuschließen seynd.

Bey convertirung deren brieffen wird wohl fleißige obacht genohmen werden müssen, damit nicht über ein oder anderen ein ohnrechtes couvert gemacht werde, woraus ein großes ohnhayl für euer durchlaucht entstehen könnte, in specie⁷ wan ein ad statum Catholicum⁸ geschriebener brieff an einem ohn-catholischen überschrieben würde. Wird [2] also diesfalls genaue obsicht der cantzley einzubinden seyn, auff daß sie die draußen geschriebene brieffe, wie es dahier geschehen, mit dem directorio in puncto deren hin und her zu ändern gewesten passenen combiniren, und also nicht etwa nec in ipsis literis, nec etiam in earum supra scriptionibus⁹ ein fehler einschleiche. Von dem bischöfflich costantzischen impresso¹⁰ hab ein exemplar dem bibliothec-verwalter Bungart zugestellet, umb es des bischoffen verlangen nach in die bibliothec zu setzen. Ein aber kommet mit des bischoffs schreiben zu euer durchlaucht nachricht hiebey. Die antwort an den bischoff aber ist in solchen terminis æquivalis et generalibus¹¹ gesetzt, ut videamur servire velle episcopo, neque tamen offendamus ducem Wirtenbergæ¹².

Dan die hauptfragen, ob der bischoff oder hertzog von [3] Württemberg¹³ recht habe, bleibt von uns ohnberührt, und müssen auch euer hochfürstlich durchlaucht sich hierunter, so viel als immer

¹ Josef Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721) regierte als 6. Fürst von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² reingeschriebenen.

³ an die Reichsstände.

⁴ Friedrich Wilhelm I. aus dem Haus Hohenzoller (1688–1740) war von 1713 bis zu seinem Tod König in Preußen, Markgraf von Brandenburg und Kurfürst des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Gerhard OESTERREICH, *Friedrich Wilhelm I., König in Preußen*; in: *Neue Deutsche Biographie (NDB)* 5 (1961), S. 540–545.

⁵ Johann Franz Schenk von Stauffenberg (1658–1740) war seit 1704 Bischof von Konstanz und Augsburg. Vgl. Gerd WUNDER, *Die Schenken von Stauffenberg*, Stuttgart 1972.

⁶ Ignatius Anton Freiherr von Otten (1640–1724) war vom 14. Dezember 1700 bis zu seinem Tod kurfürstlich-mainzischer Gesandter (Direktorialgesandter, Reichsdirektor) auf dem Reichstag in Regensburg. Das Reichsdirektorium unterstand dem Erzbischof von Mainz und leitete Sitzungen des Reichstags im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Karl Otmar Freiherr von ARETIN, *Otten, Ignaz Anton Freiherr von*; in: *NDB* 19 (1999), S. 652; Peter Claus HARTMANN, *Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Neuzeit. 1486–1806*. Stuttgart 2005, S. 69–71; Christian Gottfried OERTEL, *Vollständiges und zuverlässiges Verzeichnis der Kaiser, Churfürsten Fürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs, ...*, Regensburg 1760, S. 17.

⁷ im Besonderen.

⁸ an die katholischen Stände.

⁹ „nec in ipsis literis, nec etiam in earum supra scriptionibus“: weder in den Beilagen selbst noch in deren übergestellten Schreiben.

¹⁰ Buchdrucker.

¹¹ „terminis æquivalis et generalibus“: gleichkommende und allgemeine Zeitpunkte.

¹² „ut videamur servire velle episcopo, neque tamen offendamus ducem Wirtenbergæ“: da wir angeschaut werden, dem Bischof dienen zu wollen, nicht jedoch den Herzog von Württemberg zu beleidigen.

¹³ Eberhard Ludwig Herzog von Württemberg (1676–1733) war ab 1712 General(Reichs)-

feldmarschall des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Robert UHLAND, *Eberhard Ludwig*; in: *NDB* 4 (1959), S. 237–238.

möglich neutral, und aus der sach halten, ut nulla ex parte, quia utriusque assistentia indigemus, nos odiosos seu suspectos reddamus¹⁴.

Auch folget ein schreiben an den herrn baron Otten, deßen datum darumb in blanco gelaßen worden, weilen nicht wißen kan, wie bald es anhero zurückkommet, und wan uns der herr Bormastini den credit-brieff und wechsel geben werde, als welches von euer durchlaucht gnädigster approbation¹⁵ des von meinem collega von Giller ihro morgen überbringenden vorschlags beruhet.

Wan die sach also gemacht werden könnte, daß etwa am Sambstag gegen mittag oder gleich darnach euer durchlaucht gnädigste resolution sambt [4] denen nach Regensburg gehörigen schreiben wider dahier seyn könnten, wäre es umb so beßer umb noch mit über morgiger post alles nach Regensburg spediren zu können. Dem baron Otten seynd wir 2 gantzer jahr, das ist vom 20. April 1721 bis 20. April 1723 mit 2.184 fl. schuldig, worvon weilen er 645 fl. 5 xr.¹⁶ denen Elisabethinerinnen dahier anzuweisen, hätte herr Bormastini 1. zu contentirung dieser namen das bargelt, dan 2. auff die überbleibenden 1.538 fl. 55 xr. einen wechsel für den baron Otten, 3. aber wür einen credit-brieff für selbigen auff 10.000 fl. nicht über einen wechsel, wie er offeriret, herzugeben, damit nicht widrigens uns von dem wechsel, bey der ohngewißheit, ob wir ihn dermahlen schon brauchen, oder nicht schon die interesse zu lauffen anfangen.

Womit zu fürstlichen hohen gnaden beharrlichkeit mich unterthänigst empfehend ersterbe.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Wien, den 6. Maii 1723.

Unterthänigst, treu, gehorsamster knecht

Johann Jacob Königshoven¹⁷

[Dorsalvermerk]

Vom hoffrath von Königshoven de dato Wien, den 6. Maii 1723.

Cum acclusione expeditionum ad status Imperii et aliarum et annexa cautela¹⁸ wegen richtiger couvertirung der brieffen ea causis¹⁹.

Per bischoff costanzischen impressum ad bibliothecam deponendum, cum annexio respectu²⁰ des bischoffen von Costanz und hertzog von Wirtenberg.

Per wegen wexel vor den herrn baron von Otten ratione salarii und credit brief per 10.000 fl.

¹⁴ „ut nulla ex parte, quia utriusque assistentia indigemus, nos odiosos seu suspectos reddamus“: *sodass wir uns nicht verpönt oder verdächtig von keiner Seite zurückziehen, weil wir beider Unterstützung brauchen.*

¹⁵ *Genehmigung.*

¹⁶ *Fl.: Gulden (Florin); x. (kr.): Kreuzer.*

¹⁷ *Johann Jacob von Königshoven, erwähnt 1723 als substituierter Hofsekretarius. Vgl. Johann Basilus KÜCHELBECKER, Allerneueste Nachricht vom Römisch Kayserlicher Hof, Hannover 1732, Kap. V., S. 168.*

¹⁸ „Cum acclusione expeditionum ad status Imperii et aliarum et annexa cautela: *Mit Beischluss der Unternehmung zum Reichsstand und anderer und damit verbundener Vorsicht.*

¹⁹ *in dieser Angelegenheit.*

²⁰ „Per bischoff costanzischen impressum ad bibliothecam deponendum, cum annexio respectu“: *An den Buchdrucker des Bischofs von Konstanz, um es in der Bibliothek aufzubewahren, bzgl. mit einem Anhang.*